

Sammelbericht über die Winterperiode 1957/58

Zusammengestellt von Peter WILLI und Walter LEUTHOLD, Zürich

Mitarbeiter

RA = R. APPENZELLER; RF = R. FURRER; WF = W. FREY; WG = W. GEHRING; RH = R. HAURI; PH = P. HEIM; WH = W. HERTIG; OJ = O. JOHANNSEN; BK = B. KEIST; HL = W. FÜLLEMANN, H. LEUZINGER und H. PFAFF; WL = W. LEUTHOLD; TM = T. MARBOT; AS = A. SCHNÜRIGER; CS = C. STAEHELI; JS = J. SCHINZ; ES = E. STADLER; RW = R. WÜST; BZ = B. ZINNENLAUF; PW = P. WILLI.

Ferner erhielten wir Beobachtungen, die an die Vogelwarte Sempach (Storch, Seidenschwanz) oder an Herrn Dr. E. SUTTER (Seidenschwanz) eingesandt worden waren. Auch die Fanglisten der Vogelwarte standen uns zur Verfügung. Von der Vogelwarte stammende Meldungen sind mit VW, solche aus der Zeitschrift «Die Vögel der Heimat» mit VdH und aus der «Tierwelt» mit Tw gezeichnet.

Allen Mitarbeitern sei hier herzlich gedankt, vor allem aber meinem Freund W. LEUTHOLD, der für diesen Sammelbericht die Artengruppen der Singvögel, Eulen, Limikolen, Möwen und Rallen bearbeitet hat. Dr. E. SUTTER war so freundlich, das Manuskript durchzusehen und in verschiedener Hinsicht zu ergänzen, namentlich steuerte er den Abschnitt über das Wetter und eine Reihe von Literatur-Hinweisen bei.

Allgemeine Bemerkungen

Bei der immer noch recht geringen Zahl von Mitarbeitern darf natürlich nicht erwartet werden, dass ein wirklich umfassender Bericht entstehen konnte. Vielmehr sind es nur einzelne Hinweise, die wir auf Grund des zusammengekommenen Materials geben können. Allgemeine Bemerkungen voranzustellen erscheint deshalb ziemlich gewagt.

Der Winter 1957/58 darf als ziemlich normal gelten, die Enten erschienen weder besonders häufig, noch lag ihre Zahl besonders tief. Auch meteorologisch waren keine ungewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen, bis auf den ausserordentlich warmen Februar, der viele Vögel zu frühzeitigem Ziehen veranlasste. So ist es erklärlich, dass sich während des Kälterückfalls im März eine eigentliche Zugstauung entwickelte, die namentlich bei den Enten sehr deutlich in Erscheinung trat. Auf dem Klingnauersee wurden z. B. am 16. März dreimal mehr Wasservögel gezählt als am entsprechenden Datum vor einem Jahr. Im übrigen haben wir einerseits keine Mitteilungen über Wintervorkommen von Rot- und Singdrossel, Hausrotschwanz, Zilpzalp und Mönchsgasmücke erhalten, andererseits hat aber z. B. ein Weißstorch überwintert, und es wurden verschiedene seltenere Wintergäste beobachtet, allerdings sehr wenig Gänse. Hervorzuheben ist ferner die Seidenschwanz-Invasion, die jedoch kein grösseres Ausmass erreicht hat.

Schliesslich sei noch speziell darauf hingewiesen, dass wir bei den meisten Wasservögeln und einigen anderen Gruppen, deren Auftreten hauptsächlich ins Winterhalbjahr fällt, in diesem Bericht auch den Durchzug im Herbst und Frühjahr behandelt haben. Das Datenmaterial lässt sich auf diese Weise natürlicher und übersichtlicher gruppieren als bei einer Aufteilung auf verschiedene Berichte.

Wetter

Den von Herrn Dr. M. BIDER (Astronomisch-Meteorologische Anstalt Basel) zusammengestellten und jeweils in den «Basler Nachrichten» erschienenen Monatsübersichten entnehmen wir die folgenden Angaben:

Wie im November herrschte auch im Dezember vorwiegend ruhiges, trockenes Wetter vor. Das Monatsmittel der Temperatur blieb mit 0,6° ganz unbedeutend unter

dem langjährigen Mittel; insgesamt gab es 22 Frost- und 4 Eistage (Minimum $-8,4^{\circ}$ am 2., Maximum $12,2^{\circ}$ am 8.). Zwei längere, aber mässige Frostperioden traten vom 1.—7. und 16.—29., eine ausgesprochene Wärmeperiode, verbunden mit ausgiebigen Niederschlägen, vom 8.—15. auf. Schnee fiel in Basel nur an 3 Tagen (der erste Schnee des Winters am 18., fast einen Monat später als normal), doch nur am 29. kam es zur Bildung einer kurzdauernden Schneedecke. — Die Mittelwerte im Januar waren ziemlich normal. Nach einigen schönen Tagen herrschte vom 4. an unbeständiges, vorwiegend mildes Wetter mit zeitweisen Regen- oder Schneefällen vor; am 6. und 7. stürmische Westwinde (bis $18,5$ m/sec.). Am 20. strömte Kaltluft ein, gefolgt von ergiebigen Schneefällen am 22./23.; es entstand eine 16 cm hohe Schneedecke, die bis übers Monatsende liegen blieb, während meist ruhiges, recht kaltes (Minimum $-11,6^{\circ}$ am 24.) und sonniges Wetter herrschte. — Charakteristisch für den Februar waren eine ganz ungewöhnliche Wärmeperiode, kräftige Kälterückfälle, viele trübe Tage und heftige, oft ergiebige Niederschläge. Das Monatsmittel betrug $4,6^{\circ}$ (normal $1,5^{\circ}$, 1957 $5,4^{\circ}$), wobei die Tage vom 13. bis 16. mit Mitteln von $12,1^{\circ}$ bis $13,6^{\circ}$ und einem Maximum von $19,7^{\circ}$ ein einzigartiges Ereignis darstellen. Fast ebenso ungewöhnlich waren aber die gewaltigen Kälterückfälle vom 17. und 26. (Minimum $-10,4^{\circ}$), wobei vom 16.—18. das Tagesmittel von $13,6^{\circ}$ auf $-0,1^{\circ}$ sank. An 9 Tagen lag etwas Schnee. Der Kälteeinfall vom 26. setzte sich dann in einer fast ununterbrochenen, vierwöchigen Kälteperiode fort, die bis zum 25. März anhielt. Dieser Monat brachte somit verhältnismässig kaltes, vorwiegend unfreundliches und unbeständiges Wetter mit häufigen Schneefällen.

Der eigentliche Winter (Dezember-Februar) wäre im gesamten als mild zu bezeichnen: Die Mitteltemperatur erreichte mit $2,1^{\circ}$ dieselbe Höhe wie im Vorjahr und überstieg den Normalwert um $1,2^{\circ}$. Während die Anzahl der Frosttage (54) fast der normalen (56) entsprach, gab es recht wenige Eistage (6, normal 16) und auch die Anzahl der Tage mit Schneedecke (19) blieb hinter dem Mittel (26) zurück.

Regelmässige Erscheinungen

RABENVÖGEL. Kolkrahe *Corvus corax*: Im Winter öfters Beobachtungen ausserhalb des Brutgebietes: 5.1. bei Rapperswil 4 Ex. (CS); Interlaken 80—100 Ex. bis Mitte Januar, später in Müren und Wengen (26.1. 108 Ex., RH). (Über Ansammlungen des Kolkrahen vergl. Orn. Beob. 55/1958: 156—168). — Einzelbeobachtungen der Nebelkrähe *Corvus corone cornix*: Klingnauerstau eine am 25.10. in Gesellschaft von 6 Raben- und 4 Saatkrähen (JS); 29.10. eine im Nuolener Ried/Sz (PH); 20.11. Katzensee/Zh 1 Ex. unter ca. 80 Saatkrähen (JS); 24.11. Wengen in Kehrtruggrube 1 Ex. (RH); Anfang Januar (bis 10.1.) 1 Ex. bei Ramsei; 11.1. 1 Ex. Frauenfelder Allmend (VdH); 15.2. Dietikon/Zh 1 Ex. unter 50 Rabenkrähen (BK). — Die Saatkrähe *Corvus frugilegus* gelangte besonders in den Monaten November und Dezember zur Beobachtung: 20.11. Katzensee/Zh ca. 80 Ex. (JS); bei Klingnau 15.12. ca. 20 Ex. (JS), 18.12. ca. 40 Ex. mit Dohlen (BZ); am Klingnauerstau im November/Dezember stets 5—10 Ex. (PW); 16.1. am Rhein bei Reuenthal ca. 100 Ex. überfliegend (JS); 11.2. Katzensee/Zh ca. 28 Ex. (JS); am Fanel den ganzen Winter hindurch einige (WH). — Dohle *Coloeus monedula*: Über den Winter wenige Ex. am Aarestau Holderbank (max. 8, WF); am 5.1. ca. 60 Ex. bei Rapperswil (Brutvögel im Schloss, CS).

STAR. Vom Star *Sturnus vulgaris* liegen nur wenige Überwinterungsbeobachtungen vor: Klingnauerstau max. 31 Ex., Greifensee ca. 5 Ex. (PW); 3.1. bei Belp 6 Ex. (K. Gasser); 5.1. bei Pfungen/Zh 1 Ex. (VdH); 6.1. einige Ex. bei Schwyz (VW); 5.1. Matzwil bei Lyss 50—60 Ex. (VdH); 22.1. bei Ryburg bei Schneefall ein westwärts vorbeiziehender Flug von 35—40 Ex. (G. Kaeser).

FINKEN. Der Distelfink *Carduelis carduelis* wird spärlich als Überwinterer festgestellt: Klingnauerstau: 18.11. und 11.12. je 2 Ex. (JS), 22.12. 8 Ex. (WL), weitere Beob. bis 2.2. von PW; Aarestau Holderbank am 2.2. und später 2—5 Ex. (WF); Zürich am 22.2. Mythenquai 1 Ex. (WL). — Auch Erlenzeisige *Carduelis spinus* wurden diesen Winter wenig beobachtet: 10.11. Klingnau (JS); 10.11. Holderbank 34 Ex. (WF); 8.12. Klingnau 1 Ex. (PW); 16.1. Jüppe/Rhein 5 Ex. (JS); 11.2. Greifensee 1 Ex. (PW); 16.2. Koblenz 3 Ex. (PW); 24.2. bei Ryburg ca. 30 Ex.

(G. Kaeser). Die Erlenzeisige, sofern es sich um zugewanderte Vögel handelt, verlassen das Tiefland meist im Laufe des Monats März. Die spätesten Beobachtungen: 1.—22.3. Glarus und Ennenda (CS); 8.4. Dietikon 4 Ex. (PW); 13.4. Hönningerberg und Katzensee/Zh einige Ex. (OJ). — Der Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* trat dagegen in der Berichtsperiode stellenweise äusserst zahlreich auf (vergl. Orn. Beob. 55: 55). Die ersten trafen schon Anfang September am Klingnauerstau ein (PW). Die meisten Beobachtungen stammen von November bis Mitte Februar (WF, OJ, JS, CS, ES, PW, VdH), wobei namentlich Mitte Januar Ansammlung bis zu 20 (Klingnau, PW) und 30 Ex. (Zürich, Kantonsschulpark, PW) gemeldet sind. Die letzten Ex. wurden Ende März bis Mitte April im Winterquartier festgestellt: 26.3. Zürich (PW); 15.4. Klingnau (JS). — Bergfinken *Fringilla montifringilla* verweilten nur in spärlicher Anzahl bei uns: 1.12. Busskirch, Zürcher Obersee (CS); 14.—19.1. Sempach 1 Ex. (VW); 16.1. Klingnau 2 Ex. (JS); 23.1. ca. 50 Ex. bei Breitenbach/So (VW); 5.2. Zürich-Höngg 1 Ex., 22.2. 3 Ex. (RA); 8.2. Zürichberg 1 Ex. (BK); 16.2. Macolin 3 Ex. (TM); 18.2. Bülach 10 Ex. (VdH). (Frühjahrsbeobachtungen siehe im nächsten Bericht.)

AMMERN. Nur wenige Winterbeobachtungen der Rohrammer *Emberiza schoeniclus*: 1 Ex. überwintert am Klingnauerstau (PW); 22.12. 1 ♂ im Neeracherried (JS); 2.1. Aarestau Holderbank 1 Ex. (WF); 4.1. Bernauer Rheinstau 1 ♂ (JS).

LERCHEN. Überwinternde Feldlerchen *Alauda arvensis* wurden am Klingnauerstau festgestellt: 1.12. 3 Flüge von 50—60 Ex., 14.1. 8 und 60 Ex. (JS), 26.1. 2 Ex. (PW); 5.1. Frauenwinkel am Ob. Zürichsee 3 Ex. (CS); bei Belp vom 5.—11.1. 70—80 Ex. (K. Gasser, Tw).

PIEPER und STELZEN. Der Wasserpieper *Anthus spinoletta* wird von Mitte Oktober an in seinen Winterquartieren beobachtet und bleibt bis im März, z. T. auch länger. Erste Beobachtung: 10.10. Klingnauerstau (PW), dort überwintern wenige Ex., das letzte wird am 26.4. gesehen (WL). Aarestau Holderbank: 5—10 Ex. überwintern (WF); 18.1.—25.2. Schlafplatz von 25—75 Ex. am Katzensee/Zh (RA); 23.2. Neeracherried ca. 200 Ex. auf dem Eis (JS). Am 24.4. am Greifensee noch vereinzelte Ex. (WL). — Wenige Ex. der Weissen Bachstelze *Motacilla alba* überwintern an grössern Gewässern, wo sie günstige Nahrungsverhältnisse treffen. Aarestau Holderbank 1—4 Ex. vom 10.11. bis 23.2. (WF). Klingnauerstau 1 Ex. vom 17.11. bis 2.2.; am Rhein und am Bernauerstau 2 Ex. (PW). Im Strandbad Mythenquai in Zürich 1 Ex. am 22.1., 2 Ex. am 16.2. (WL). An der Limmat da und dort einzelne Ex. am 27.12. (WL). Walenstadt, Hafen, 1 Ex. am 26.1. (CS). — Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Klingnauerstau im Winter 3—5 Ex. (bis 11.4., PW), am Aarestau Holderbank 1—3 Ex. (bis 4.5., WF). An der Limmat bei Zürich einzelne Ex. am 27.12. (WL); bei Ipsach am 26.1. und 9.2. je 1 Ex. (TM); 30.3. Nuolen/Sz 1 Ex. (PH); 6.5. Endingen/Surbtal 1 ♂ (WL).

WÜRGER. Der Raubwürger *Lanius excubitor* wird im Winter vielerorts beobachtet, wo er nicht Brutvogel ist. Meist wird es sich dabei um Zuwanderer aus nördlicheren Gebieten handeln: Klingnauerstau 1—2 Ex. bis 21.4. (PW); Aarestau Holderbank 1—2 Ex. 17.11.—31.3. (WF); Katzensee/Zh 1—2 Ex. 9.2.—31.3. (RA); 9.2. bei Sissach 2 Ex. (VdH).

DROSSELN. Von der Misteldrossel *Turdus viscivorus* liegen nur zwei Meldungen vor: 1.12. Greifensee 2 Ex. (PW); 27.12. Klotener Ried 90—100 Ex. (RA). — Die Wacholderdrossel *Turdus pilaris* wurde häufiger überwintert festgestellt: Je ca. 5 Ex. am Klingnauerstau und am Greifensee (PW); 29.12. Tägermoos bei Gottlieben 20—25 Ex. (VdH); 1.1. bei Magden/Rheinfelden 25 Ex. (VdH); 18.1.—Ende 2. stets 30—45 Ex. am Katzensee/Zh (RA); 19.1. bei Gössikon ca. 100 Ex. (VdH); 22.1. Leuggern bei Siggenthal ca. 50 Ex. (VdH); bei Dietikon überwintern ca. 3 Ex. (PW); Aarestau Holderbank 4—5 Ex. (WF); 12.2. bei Dielsdorf/Zh ca. 25 Ex. (WL).

SPECHTE. Am 19.1. ein Dreizehenspecht ♂ *Picooides tridactylus* bei Braunwald an einem alten Ahornbaum am Höhenweg von Habegg nach dem Rubschen, etwa 1400 m ü. M. (CS). Am 25.1. ob Wengen ein ♀ beim Leiterhorn und ein ♂ gegen Wickibord, mehrere Kilometer südlich der erstern Stelle (H. Ris).

EULEN. Am 8.2. konnte ob Ennenda/Gl ein rufender Uhu *Bubo bubo* aus dem Schiltgebiet vernommen werden (CS). — Zwei Sumpfhöhren *Asio flammeus* wurden am 5.1. im Kaltbrunner Ried (Linthebene) beobachtet (CS).

RAUBVÖGEL. Wanderfalke *Falco peregrinus*: Die Brutvögel in der Umgebung von Bern sind sehr standorttreu und sind auch im Winter an den Brutfelsen. Da und dort, z. B. bei Burgdorf, Überwinterer aus nördlichen Gegenden, die die Winterfelsen Mitte März verlassen, zu einer Zeit, wo unsere Brutvögel schon Eier haben. Wo Überwinterer an Felsen anzutreffen sind, findet normalerweise keine Brut statt. Es sind fast alle Felsen in der Nähe grösserer Orte, die aber für Bruten wenig geeignet sind (Bericht von RH). Auch am Klingnauerstau überwintert 1 Ex. (JS, PW, BZ). — Merlin *Falco columbarius*: 18.10. Hönggerberg/Zh 1 ♂ (RA, BK); 25.12. bei Luxburg/Bodensee 1 ♂ (CS). Am 11.3. finden sich im Neeracherried Starenrupfungen, die sehr wahrscheinlich dem Merlin zuzuschreiben sind (JS). — Zur Frage, wieweit die Turmfalken *Falco tinnunculus* Zugvögel sind oder nicht, sollten genauere Erhebungen gemacht werden. Am Klingnauerstau überwinterte dieses Jahr nur ein ♀ (ein ♂ traf am 16.3. wieder ein), während am benachbarten Bernauerstau ein Paar den ganzen Winter über zusammenhielt (PW); auch am Holderbankstau war vom 2.1.—16.2. nur 1 Ex. anwesend (WF).

Ende Januar/Anfang Februar hat eine ziemlich starke Invasion des Mäusebussards *Buteo buteo* stattgefunden, die allerdings lange nicht überall bemerkbar war. Der normale Winterbestand der folgenden Gebiete liegt zwischen 1—3 Ex., zu dieser Zeit aber waren bedeutend mehr anwesend: 19.1. Mauensee 10 Ex. (RW), 16.1.—2.2. am Klingnauerstau 15 Ex. (PW), 2.2. bei Leibstadt 20 Ex. (PW), Ende Jan./Anfang Febr. in der weiteren Umgebung von Würenlingen/Ag über 50 Ex. (VdH), 5.2. bei Rheinfelden auf kleinem Raum 18 Ex. (G. Kaeser), 9.2. im Klotenerried 14 Ex. (ES). Am Holderbankstau sind lediglich am 16.2. 3 Ex. anwesend gegenüber 1 Ex. vorher (WF). — Ein Sperber *Accipiter nisus* den ganzen Winter über am Holderbankstau (WF) und am Klingnauerstau (PW).

REIHER und STÖRCH. Am 5.12. erhielt die Vogelwarte ein erschöpft gegriffenes Zwergreiherr ♂ *Ixobrychus minutus* aus Orbe/Vd. — Im St. Galler Rheintal überwinterte ein Weißstorch *Ciconia ciconia* in der Gegend von Buchs. Zum ersten Mal wurde der Vogel am 1.12. gesehen, und zwar auf liechtensteinischem Gebiet. Dann folgten viele Beobachtungen bis zum 19.3. Während eines Föhneinbruches Ende Februar wurden eine Woche lang 3 Ex. beisammen gesehen. Aus der übrigen Zeit liegen jedoch nur Meldungen jeweils eines Stückes vor, so dass nur dieses überwintert haben dürfte. Ferner hielt sich noch am 26.12. bei Ebikon/Lu 1 Ex. auf, was auf einen Überwinterungsversuch hindeutet (Mitteilungen verschiedener Beobachter an die VW).

GÄNSE. Am 9.1. zeigten sich vier Graugänse *Anser anser* bei Rheinfelden und am 11. bei Ryburg (VdH); am 9.2. überflogen 4 Ex. den Klingnauersee in NW-Richtung (H. Suter, PW). — Am 19.1. erscheinen auf dem Klingnauersee 12 Bläsgänse *Anser albifrons* (P. Matthey Doret, H. Paulmichl, R. u. W. Weiss, AS), wovon 1 Ex. noch bis am 2.2. bleibt (PW). — Am 2.1. halten sich auf Feldern bei Ins 11 Saatgänse *Anser fabalis* auf (WH); am 19.1. zwei Ex. im Neeracherried (JS); vom 2.2.—9.2. ein Ex. am Klingnauersee (grosser). — Unbestimmte Gänse: Am 23.2. bei Mühlehorn auf dem Walensee ein «grosser Schwarm» (Pressemeldung Glarner Nachrichten).

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Merkwürdigerweise liegen fast keine Beobachtungen aus dem September/Oktober vor. Im übrigen seien hier die Daten gebietsweise zusammengefasst. Auf dem Bodensee bei Romanshorn, Arbon und Altenrhein, kontinuierliche Beobachtungen fehlen jedoch (CS). Auf dem Bielersee bei Hagneck am 2.2. über 12 Ex. (WH), am 16.3. 5 Ex. und vom 9.—11.4. 9 Ex. (TM); Fanel am 14.9. 1 Ex. (O. Moor), zwischen 15.12. und 16.2. bis 12 Ex., am 30.3. 13 Ex., am 13.4. 4 Ex. (WH); Hallwilersee 1.1. ein Ex. (VdH); Klingnauersee 1 Ex. vom 22.11. (U. Schoop) bis 2.2., vom 9.—13.4. 2 Ex., und von da an 1 Ex. bis am 6.5. (verschiedene Beob.); Mauensee 24.11. 3 Ex., 9.3. 1 Ex. (RW); Sempachersee 23.11. 2 Ex. (RW); Untersee vom 24.11.—22.12. 4 bis 6 Ex., am 19.1. 1 Ex.

(HL), am 2.3. 28 Ex. (VdH) und am 16.3. 7 Ex. (HL); Zürichsee bei Rapperswil am 29.9. 1 Ex. (CS), ab 24.11. meist ca. 20 Ex. (BZ), am 2.3. noch 7 Ex. (CS) und am 21.4. 4 Ex. (BZ).

SCHWIMMENTEN. Stockente *Anas platyrhynchos*: Auf dem Klingnauersee setzt schon im September starker Zuzug ein: 25.8. 500 Ex., 22.9. 1000 Ex. Das Maximum ist zwischen dem 3.1. und dem 2.2. erreicht und beträgt 2000 Ex. (PW). Die Verhältnisse auf dem Holderbankstau sind dieselben bei einem Maximum im Jan. von 300 Ex. (WF). Nach einer Abwanderung im Februar zeigt sich auf dem Holderbankstau (WF), auf dem Mauensee (RW) und am Fanel (WH) im März wieder stärkerer Durchzug, während auf dem Klingnauersee nichts davon zu bemerken ist (PW).

Mit Ausnahme des Klingnauersees ist der Frühjahrszug der Krickente *Anas crecca* überall viel stärker als der Herbstzug und hebt sich stark vom Winterbestand ab. Herbstdaten: Am Klingnauersee die ersten am 2.8. (41 Ex., JS), auf dem Holderbankstau am 1.9. (3 Ex., WF). Die Höchstzahlen: Elfenau Ende Nov. 100 Ex. (RH), Mauensee 8.12. 27 Ex. (RW), Antoniloch bei Dietikon 7.12. 20 Ex. (BK) und Klingnauersee 8.12. 700 Ex. (PW). Im Dezember und Januar liegen die Zahlen wesentlich tiefer, z. B. Mauensee 9 Ex. (RW) und Klingnauersee 350 Ex. (PW). Im Frühjahr stark ausgeprägter Zug, der im Februar beginnt und seinen Höhepunkt im März erreicht: Niederriedstau 5.2. 120 Ex., 24.3. 220 Ex. (RH), Mauensee 16.2. 21 Ex., 9.3. 65 Ex. (RW), Neeracherried Febr. 55 Ex., März 80 Ex. (JS). Die letzten verschwinden im Laufe des April: Mauensee 12.4. (RW), Holderbank 13.4. (WF), Elfenau 27.4. (RH), Klingnauersee 6.5. (PW).

Vom Herbstzug der Knäckente *Anas querquedula* haben wir nur wenige Daten, die zwischen dem 2.8. (Klingnauersee 1 Ex., JS) und dem 20.10. (ibid. 1 ♀, PW) liegen und sich fast immer auf einzelne Exemplare beziehen. Ende August hielt sich allerdings eine etwas grössere Gruppe von 17—25 Ex. auf dem Klingnauersee auf (JS, PW). Es wurde nur auf dem Mauensee ein Überwinterungsversuch festgestellt, wo sich vom 17.11. bis zum 15.12. zwei Ex. aufhielten (RW). Frühjahrszug wurde zwischen dem 2.3. und 30.4. beobachtet mit Nachzügeln im Mai; die spätesten am 14.5. am Neeracherried (PW). Die Höchstzahlen fallen auf die Zeit zwischen Ende März und Mitte April, übersteigen jedoch kaum 20 Ex.: Thunersee 23 Ex. am 23.3. (RH), Neeracherried um 20 Ex. vom 11.—21.4. (JS), Klingnauersee 23.3.—21.4. um 15 Ex. (WL, PW) An den übrigen Orten nur kleine Gruppen.

Die Schnatterente *Anas strepera* erschien im Herbst nur auf einzelnen Gewässern in kleiner Anzahl und unregelmässig, so im Reservat Elfenau je 1 ♂ am 11. und 21.9. und am 1.12. (RH). Auf dem Klingnauersee am 7.8. 2 ♂, 1 ♀ (JS), am 1.9. ein ♂, am 9.9. fünf ♂ (PW), auf dem Holderbankstau 1 ♂ vom 8.9. an (WF) und bei Dietikon am 31.8. ein ♀ (BK). Überwinternde zeigten sich auf dem Holderbankstau (zwischen 1—3 Ex., WF) und namentlich auf dem Klingnauersee, dort maximal 20 ♂, 18 ♀ am 22.12. (PW). Durch den Kälterückfall im März wurden anscheinend viele Schnatterenten in der Schweiz zurückgehalten, so dass die Art nun an vielen Orten gehäuft auftrat: 21.3. Reservat Elfenau 6 ♂, 4 ♀, 22.3. Reservat Weissenau 4 Paare und Gwatt 17 Ex. (RH), 23.3. im Neeracherried 3 ♂, 4 ♀ (JS), auf dem Klingnauersee 19 ♂, 19 ♀ (PW) und am Fanel 2 ♂, 3 ♀ (WH), 1.4. auf dem Pfäffikersee 5 ♂, 3 ♀ (BK). Auf dem Klingnauersee das letzte Ex. am 21.4. (PW), am Fanel noch 2 Paare am 27.4. (WH) und auf dem Holderbankstau 1 ♂ noch bis zum 26.5.

Schwacher Herbstzug der Pfeifente *Anas penelope* in der Elfenau (RH), auf dem Klingnauersee (PW) und auf dem Mauensee (RW). Die ersten schon im August: 17. und 31. in der Elfenau (RH), am 30. auf dem Klingnauersee (JS). In der Elfenau (RH), auf dem Holderbankstau (WF) und auf dem Klingnauersee (PW) überwinterten einzelne Ex., max. 7 Ex. auf dem Holderbankstau. Auf dem Frühjahrszug war die Art etwas häufiger, und zwar zwischen dem 2.3. und 6.5. (Klingnauersee, PW). Maxima: 8 ♂, 1 ♀ am 2.3. auf dem Klingnauersee, 3 ♂, 4 ♀ am 30.3. im Neeracherried (JS) und bis 14 Ex. zwischen 30.3. und 13.4. am Fanel

(WH). Sie verliessen unser Land Ende April/Anfang Mai: 24.4. Katzensee (JS), 27.4. Fanel (WH), 6.5. Klingnauersee (PW).

Nur an wenigen Stellen wurden Spiessenten *Anas acuta* während des Herbstzuges gemeldet, die ersten am 15.8. auf dem Klingnauersee (Dr. C. Weil, mündl.) und am 31.8. in der Elfenau (RH). Winterbestände: Elfenau, wechselnd, um 10 Ex. (RH), Holderbankstau 1 ♀ (WF), Klingnauersee um 70 Ex. (PW). Nach dem Kälteeinbruch im März zeigt sich die Spiessente ungewöhnlich häufig, viel häufiger als das bei einem normalen Frühjahrsdurchzug der Fall zu sein pflegt. Da hier ein sehr deutlicher Zugrückstau zu erkennen ist, darf man wohl annehmen, dass die Spiessente besonders kälteempfindlich ist. Beobachtungsorte und Maximalzahlen: Gwatt (Thunersee) 22.3. 4 ♂, 5 ♀ (RH), Holderbankstau 16.3. 3 ♂, 8 ♀ (WF), Klingnauersee 23.3. 150 Ex. (PW), Neeracherried 9.—30.3. 30 Ex. (JS), Weissenau Thunersee 22.3. 39 Ex. (RH). Ferner zeigten sich Spiessenten auf dem Gerlafingerweiher (RH), auf dem Katzensee (ES), auf dem Mauensee (RW), auf dem Stausee Niederried (RH) und im Ried von Kleinhöchsterten (RH). Relativ späte Letztbeobachtungen: 20.4. Neeracherried (JS), 27.4. Fanel (WH), 30.4. Klingnauersee (PW).

In der Elfenau (RH) und auf dem Klingnauersee (BZ, PW) wurde die Löffelente *Spatula clypeata* zwischen dem 25.8. und 17.11. auf dem Herbstzug festgestellt, meist nur zu wenigen, max. 8 Ex. am 9.11. (Klingnau, BZ) und 1 ♂, 4 ♀ am 10.11. (Elfenau, RH). Winterdaten: 29.12. Greifensee bei Riedikon 1 ♂, 5 ♀ (BZ), 3.1. 1 ♀ auf dem Klingnauersee (PW), 3.1. Kleiner Moossee 4 ♂, 3 ♀ (RH). Im Frühjahr setzt der Zug Anfang März ein, z. B. am 2.3. Klingnauersee (PW), 5.3. Niederriedstau (RH), 9.3. Neeracherried (JS) usw. Recht starker Durchzug bis etwa Mitte April, meist etwas grössere Gruppen als im Herbst: 23.3. Kl. Moossee 5 Paare (RH), 4.4. Neeracherried 9 ♂, 6 ♀ (JS), 13.4. Klingnauersee 5 ♂, 4 ♀ (W. Gantenbein). Letzte Beobachtung 3.5. im Neeracherried (WL).

TAUCHENTEN. Kolbenente *Netta rufina*: 25.7. bei Altenrhein 1 ♂, auf dem Klingnauersee am 2.8. ein ♂ juv., vom 15.—25.8. 2 ♂ juv., 1 ♀ (JS, PW), am 10.9. ein ♀ (JS), vom 19.—27.10. ein ♂ (AS, JS, PW) und schliesslich am 9.11. 5 ♂ (BZ) und am 10.11. noch 1 ♂ (JS). Alle andern Beobachtungen (4) liegen in derselben Zeitspanne. Im Winter am 27.12. 1 ♀ auf dem Niederriedstau (RH), am 5.1. ein ♀ auf dem Holderbankstau (WF) und am 16.2. 2 ♂, 1 ♀ bei Mannenbach auf dem Untersee (HL). Wenige Frühjahrsbeobachtungen: 9.3. auf dem Holderbankstau 2 ♀ (WF), 16.3. bei Mannenbach 1 ♂ (HL), 22.3. bei Gwatt/Thunersee 5 ♂, 4 ♀ (RH) und 2.4. ein ♀ auf dem Klingnauersee (JS, PW).

Von der Bergente *Aythya marila* liegen im allgemeinen recht wenige Beobachtungen vor, nur auf dem Klingnauersee scheint sie ganz besonders gehäuft aufzutreten. Die Beobachtungen liegen zwischen dem 20.9. (Klingnauersee 1 ♀, JS) und dem 24.4. (Greifensee 1 ♂, WG). Auf dem Holderbankstau hat ein ♀ überwintert, vorübergehend 2 ♀, resp. 1 ♂, 2 ♀ (24.11.—2.2., WF); bei Dietikon am 22.11. ein ♀ (PW); auf dem Zürichsee am 22.12. ein ♂ juv. und auf dem Untersee am 16.3. ein Paar (HL). Für den Klingnauersee liegen die Verhältnisse wie folgt: 20.9. ein ♀ (JS), 10.—23.10. ein ♀ (JS, PW), 17.11. 1 ♂, 2 ♀, 24.11. ca. 60—70 Ex. (wovon ca. 20 ♂, die meisten im Übergangskleid, nur eines ausgefärbt). Diese Gruppe ist unseres Wissens die grösste je in der Schweiz beobachtete (AS, PW). Im Dez. nur noch wenige (22.12. 2 ♂, 2 ♀, PW), erst vom 3.1. an halten sich wieder bis zu 20 Ex. auf dem See auf (max. 12 ♂, 10 ♀). Bis zum 9.2. bleibt der Bestand nahezu unverändert, dann rasche Abnahme: 16.2.—2.3. 1 ♂, 1 ♀, 16.3.—23.3. noch 1 ♂, 2 ♀ (PW).

Einzelne Reiherenten *Aythya fuligula* erreichen schon im August unser Land, wie folgende Beobachtungen zeigen: 7.8. auf dem Klingnauersee 13 Ex. (JS), 11.8. Holderbankstau 2 ♂, 1 ♀ (WF), 29.8. Greifensee 8 ♂, 2 ♀ (PW). Der eigentliche Einzug beginnt im Oktober, doch wandern erst im November grössere Mengen zu; Wintermaxima im Januar bis anfangs Februar, z. B. Holderbankstau 2300 Ex. am 2.1. (WF), Klingnauersee 2600 Ex. und Bernauerstau 300 Ex. am 3.1. (PW), Untersee 465 Ex. am 19.1. Ab Anfang Februar sank der Bestand überall, und auch

während des Zuges im März zeigte sich nur eine geringe Zunahme, ausgenommen auf dem Niederriedstau mit einem Winterbestand um 40 Ex. gegen 860 Ex. am 5.3. (RH). Allerdings waren die Märzbestände, z. B. auch auf dem Klingnauersee, ganz erheblich höher als am entsprechenden Datum des letzten Jahres: 16.3.1958 920 Ex. gegen 50 Ex. am 17.3.1957 (PW). Die letzten Reiherenten wurden Ende April/Anfang Mai beobachtet: 24.4. Greifensee (WG, WL), 25.4. Weissenau/Thunauersee (RH), 4.5. Holderbankstau (WF), 6.5. Klingnauersee (PW).

Auf dem Klingnauersee und Bernauerstau trafen die Tafelenten *Aythya ferina* am 8.9., auf dem Holderbankstau erst am 6.10. ein. Der Einzug geht allmählich vor sich bis der Höhepunkt Anfang Januar erreicht ist: 2.1. Holderbankstau 1200 Ex. (WF), 12.1. Klingnauersee 2000 Ex. (PW), Weissenau 25 Ex. (RH). Im Laufe des Januars verschwand ein Teil der Tafelenten, Anfang Februar war aber wieder der Maximalbestand erreicht (Holderbankstau, WF; Klingnauersee, PW). Leider liegen zu wenige Angaben vor, um darauf im einzelnen eingehen zu können. Auf dem Untersee scheinen ähnliche Verhältnisse vorzuliegen, wie sie für den Bodensee bekannt sind: Das Maximum im Herbst (24.11. 1025 Ex.), im Winter aber nur relativ wenige (22.12. 324 Ex., 19.1. 137 Ex., 16.2. 2 Ex., HL). Der Frühjahrsdurchzug im März machte sich wenig bemerkbar, die letzten verschwanden im April: 1.4. Pfäffikersee (BK), 4.4. Fanel (WH), 6.4. Neeracherried (JS), 30.4. Klingnauersee (PW), 4.5. Holderbankstau (WF), 8.5. Weissenau (RH).

Die Moorente *Aythya nyroca* wurde 14mal zwischen dem 4.9. (Weissenau, RH) und dem 16.3. (Untersee, HL) beobachtet: Bei Dietikon am 15.2. 1 Ex. (BK), auf dem Holderbankstau je 1 Ex. am 17. und 24.11. und am 2.3. (WF), auf dem Klingnauersee zwischen dem 15.10. und 26.1., maximal 2 ♂, 1 ♀ am 24.11. (AS, JS, PW), auf dem Untersee 1 Ex. am 16.3. und im Reservat Weissenau am 4.9. und 27.11. je 1 Ex. (RH). — Die Schellente *Bucephala clangula* scheint sich auf wenige Gewässer zu konzentrieren. Während z. B. auf dem Oberen Zürichsee (CS) und auf dem Greifensee nur bis 6 Ex., auf dem Niederriedstau (RH) und auf dem Holderbankstau (WF) nur bis 4 Ex. auftraten, sind die Maximalzahlen im Winter für den Untersee 412 Ex. (19.1., HL), für den Klingnauersee 365 Ex. (9.2., PW) und für den Thunersee 65 Ex. (1.3., RH). Allgemein wurde Ende Februar/Anfang März eine Zunahme der Art bemerkt. Letztbeobachtungen: Zürichsee 30.3. (WL), Weissenau 9.4. (RH), Klingnauersee 11.4. und am 6.5. noch ein einzelnes durchziehendes ♂ (PW), Untersee 13.4. (HL). — Seltamerweise erschien die Samtente *Melanitta fusca* diesen Winter erst am 1.12. auf dem Klingnauersee (JS), während bereits am 10.11. auf dem Rhein stau bei Augst ein ♂ zu beobachten war (H. U. Dürr) und sich auf dem Holderbankstau am 17. und 24.11. 3 ♀ aufhielten (WF). Auf dem Klingnauersee bis zum 9.2. bis zu 3 Ex. (BZ, PW), auf dem Aarestau Wynau am 12. und 18.1. ein ♀ (P. Ingold), auf dem Bodensee bei Bottighofen am 19.1. 3 Ex. (HL) und auf dem Untersee bei Mannenbach 11 Ex. am 16.3. (HL).

Ein einzelnes Gänsesäger ♀ *Mergus merganser* zeigte sich schon am 25.8. auf dem Klingnauersee (PW). Ausser auf dem Greifensee, wo sich schon am 26.9. 10 Ex. aufhielten (PW), erschienen sie erst ab November: 10.11. Zürcher Obersee (CS), 24.11. Mauensee (RW) und Klingnauersee (PW). Die meisten Beobachtungen fallen in die Monate Dezember/Januar, doch scheinen die Zahlen eher niedrig, meist Gruppen um 10 Ex. (Fanel, WH; Limmat, ES; Mauensee, RW; Thunersee, RH; Zürichsee, WL, CS), auf dem Klingnauersee dagegen am 12.1. 51 Ex. (PW). Der Ab- und Durchzug erfolgt im März: Höchstzahl 9 ♂, 46 ♀ am 23.3. auf dem Klingnauersee, am 11.4. dort noch 1 ♂ (WL, PW). — Zwölf Beobachtungen vom Mittelsäger *Mergus serrator* zwischen dem 24.11. und 13.4. Alle Beobachtungen, bis auf die vom Untersee, beziehen sich auf einzelne ♀♀: 7.12. Niederriedstau (RH) und Limmatstau bei Dietikon (BK), 3.1. Klingnauersee (PW), 4.1. Zürich-Wollishofen und Rapperswil (BZ), 30.3. Lachen (WL). Untersee: 24.11. 1 ♂, 3 ♀, 19.1. 1 ♂, 2 ♀, 16.2. 2 ♂, 2 ♀ (HL). — Der Zwergsäger *Mergus albellus* erschien in Anzahl erst nach der Kältewelle Ende Dezember. Nach den vorliegenden Meldungen scheint er Flußstauseen den natürlichen Biotopen eher vorzuziehen. Zwischen den einzelnen Flussabschnitten scheint aber ein starker Austausch stattzu-

finden, so dass die Anzahl beständig stark schwankt. Besonders gut lässt sich dies am Klingnauersee beobachten, wo die Zwergsäger am Morgen fast alle der Nahrungssuche auf dem Rhein obliegen, während sie im Laufe des Nachmittags auf den See hinauffliegen (PW). Die Art wurde zwischen dem 1.12. (Holderbankstau 2 ♀, WF) und 4.4. (Katzensee 1 Paar, OJ) beobachtet. Höchstzahlen: 5.1. Holderbankstau 1 ♂, 26 ♀ (WF), 19.1. Untersee 1 ♂, 3 ♀ (HL), 2.2. Klingnauersee und Rhein 7 ♂, 17 ♀ (PW). Vor allem im März zeigen sich Durchzügler, so auf dem Thunersee (RH) und auf dem Katzensee (OJ, ES).

SEETAUCHER. Verhältnismässig wenige Beobachtungen wurden vom Prachtaucher *Gavia arctica* gemeldet: Am 27.11. ein Ex. auf dem Thunersee (RH), im unteren Zürichseebecken am 8.12. zwei (BZ), später (30.12., BZ, 16., 22.2, WL, PW) noch ein Ex. Am 21.12. ein Ex. auf dem Rhein bei Basel (W. Gantenbein). Am 4.1. zwei Ex. bei Stäfa (Zürichsee, BZ), am 2.2. ein Ex. auf dem Bielersee bei Hagneck (WH) und am 21.4. noch 2 Ex. auf dem Zürichsee bei der Ufenau (BZ). — Sterntaucher *Gavia stellata*: Auf dem Katzensee hält sich vom 3.—9.11. und dann wieder am 23.11. ein Ex. auf (RA); am 24.11. ein Ex. auf dem Holderbankstau (WF); am 16. und 22.2. zwei Ex. auf dem untern Zürichsee (WL, PW) und am 9.3. ein Ex. auf dem Zürcher Obersee (CS). — Ein unbestimmter Seetaucher am 16.2. auf dem Untersee im Trichter vor Eschenz (HL).

LAPPENTAUCHER. Der Zuzug des Haubentauchers *Podiceps cristatus* setzte im Oktober ein, in grösserem Ausmass aber erst Ende November/Anfang Dezember (Holderbankstau, WF; Klingnauersee, PW; Mauensee, RW; Untersee, HL), wobei sich die Art dann auch an Stellen zeigte, wo sie nicht oder nur in kleiner Anzahl überwintert (Limmat bei Dietikon, BK; Walensee, CS). Die Höchstzahlen waren: 24.11. Klingnauersee 44 Ex. (PW), 8.12. Mauensee 52 Ex. (RW), ab 29.12. Thunersee 425 Ex. (RH). Der Abzug begann im Februar (Holderbankstau, WF; Klingnauersee, PW), meist aber erst im März (Thunersee, RH; Untersee, HL); an andern Orten zeigten sich zu dieser Zeit Durchzügler. — Auf dem Klingnauersee beobachtete JS einen Rothhalstaucher *Podiceps griseigena* am 4.9., 22.9., 3. und 25.10., drei Ex. am 16.1. und ein Ex. am 11.2. — Der Zug des Zwergtauchers *Podiceps ruficollis* begann allmählich im August (4.8. Holderbankstau, WF; 18.8. Klingnauersee, PW); starker Herbstdurchzug im Oktober und November (Holderbankstau 13.10. 136 Ex., 17.11. 129 Ex., WF; Klingnauersee 10.10. 150 Ex., 17.11. 170 Ex., PW; Thunersee 30.10. 65 Ex., RH; Untersee 24.11. 510 Ex., HL). Im Winter von Dezember bis Februar meist etwa gleichbleibender Bestand (Holderbankstau 60—70 Ex., Klingnauersee 100 Ex., Thunersee 45 Ex., Untersee 200 Ex.). Schwacher Frühjahrsdurchzug im März/April (Holderbank 9.3. 85 Ex., Klingnauersee 23.3. 125 Ex., Thunersee 25.4. 75 Ex., Untersee 13.4. 360 Ex.). — Ohrentaucher *Podiceps auritus*: Am 24.11., 1.12. und 1.1. je 1 Ex. auf dem Klingnauersee (JS, PW); am 21.12. ein Ex. auf dem Sempachersee (RW); auf dem Zürcher Obersee am 2.3. ein Ex. und am 23.3. zwei Ex. (CS). — Vom Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* liegen etwa 30 Daten vor, verteilt zwischen dem 30.7. (Klingnauersee 1 juv., JS) und dem 18.5. (Uznacherried 1 Paar, CS); fast alle betreffen lediglich einzelne Stücke oder kleine Gruppen, am 1.4. jedoch auf dem Rheinstau Ryburg 11 Ex. (G. Kaeser). Bemerkenswert ist die Beobachtung von 1 oder 2 Ex. am 30.3. und 24.4. im Neeracherried (JS) sowie die oben erwähnte vom Uznacherried.

LIMIKOLEN. Kiebitz *Vanellus vanellus*: Nur wenige Meldungen: Fanel 15.12. 11 Ex. und 2.1. 3 Ex. (WH); Belpmoos 16.2. 13 Ex. (K. Gasser, Tw). Ein diesjähriges ♀ wurde am 1.12. der VW frischtot von Grenchen zugesandt. — Ein ♀ ad. des Goldregenpfeifers *Pluvialis apricaria* wurde am 6.12. bei Ried-Wasen im Emmental verletzt und gänzlich abgemagert aufgefunden und der VW übergeben.

Die Bekassine *Capella gallinago* überwinterte da und dort in geringer Anzahl: 3.11. —19.1. am Sempachersee bei Oberkirch 1 Ex. (RW); 5.11. und 29.12. je 1 Ex. bei der VW Sempach; 1.12. 1 Ex. bei Rapperswil und 2 Ex. im Frauenwinkel/SZ am Zürichsee (CS); 1.1. Altenrhein 2 Ex. (CS); 5.1. Pfungen/Zh 2 Ex. (VdH); 26.1. und 2.3. 1 Ex. in den Aarealtwässern bei Koblenz, 16.2. dort 8 Ex. (PW); 9.2. Wauwilermoos 2 Ex. (RW). — Zwergschnepfen *Lymnocyptes minimus* wurden

zweimal am Katzensee bei Zürich festgestellt, am 24.11. und 22.12. am selben Ort 1 Ex. (RA). Bei Altdorf/Uri wurde am 1.12. ein diesj. ♀ tot aufgefunden (Naturhist. Museum Basel), und am 2.12. gelangte ein totes Ex. von Zürich-Altstetten an die VW Sempach. — Eine Waldschnepfe *Scolopax rusticola* wurde am 4.12. bei Beinwil a. See verletzt gefunden (VdH). Der VW wurden tot oder verletzt eingesandt: je 1 Ex. am 12.11. von Sursee, am 24.11. von Flüeli-Ranft und am 1.12. von Küblis. — Grosser Brachvogel *Numenius arquata*: 26.1. am untern Sempachersee 9 Ex. vorbeifliegend (A. Huber, Tw); 21.2. bei Belp 1 Ex. (K. Gasser, Tw).

Ein Waldwasserläufer *Tringa ochropus* überwinterte bei Kleinhöchstetten (Okt. bis 24.4., RH). Am Klingnauerstau eine einzelne Beobachtung vom 12.1. (1 Ex., PW); 3 Ex., die am 17.11. am Bernauer Rheinstau festgestellt wurden, waren später dort nicht mehr zu sehen (PW, WL). — Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* wurden im Dezember und Januar nur vereinzelt beobachtet: je 1 Ex. 22.12. unterhalb des EW an der Aare bei Koblenz (WL), 29.12. Beatenbucht/Thunersee (RH), 1.1. Altenrhein (CS), 29.1. und 3.2. an der Aare bei Aarau (VdH). — Am Klingnauerstau hielt sich ein Alpenstrandläufer *Calidris alpina* vom 24.11. bis 2.2. auf dem Schlick auf; steigender Wasserstand schien ihn dann zum Verlassen des Ortes gezwungen zu haben (WL, JS, PW, BZ).

MÖWEN. Nicht sicher bestimmbare Grossmöwen *Larus fuscus/argentatus* sind gemeldet vom Rhein bei Basel (21.12. ein vorj. Jungvogel, W. Gantenbein), von Altenrhein (1.1. 1 Ex., CS) und von Hagneck, Bielersee (2.2. 1 ad., WH). Als Heringsmöwen *Larus fuscus* wurden angesprochen: 4 ad. und 1 juv. am Klingnauerstau (27.8., H. Suter), 1 vorj. Jungvogel ebenfalls bei Klingnau (29.9. und 24.11., PW) sowie 1 ad. am Zürichsee bei Rapperswil (2./4.1., BZ). Ein vorj. Jungvogel offenbar der Silbermöwe *Larus argentatus* hielt sich am 8.9. am Holderbankstau auf (WF). Am Strand von Arbon/Bodensee wurde am 6.12. eine tote Silbermöwe mit finnischem Ring gefunden; der Vogel, ein diesj. ♀, ist auf einer Schäreninsel bei Helsinki im Juni 1957 beringt worden (VW). — Die Sturmmöwe *Larus canus* wurde an vielen grösseren Gewässern überwintert festgestellt: Zürichsee vom 8.12. bis 9.4. ein bis mehrere Ex., Maximum 3 ad. und 8 juv. am 22.2. (WL, PW, BZ). Klingnauerstau 24.11.—11.4. ein oder mehrere Ex., Maximum am 24.11. 2 ad. und 3 juv., 16.3. 5 juv. (PW). Auch an andern Orten (z. B. Bodensee) wurden Sturmmöwen am häufigsten im Februar und März beobachtet. — Eine Winterbeobachtung der Zwergmöwe *Larus minutus* meldet WF vom Aarestau Holderbank: 1.12. 1 Ex. Ferner am 17.11. am Rheinstau Augst 1 juv. (H. U. Dürr).

RALLEN. Wasserrallen *Rallus aquaticus* wurden an mehreren Orten festgestellt: 17.11. und 5.1. je 1 Ex. Aarestau Holderbank (WF); Dietikon/Zh 1 Ex. überwintert (BK, PW); Klingnauerstau 2 Ex. überwintert, Letztbeobachtung am 20.1. (PW); Rapperswil/SG 5.1.—1.3. ein bis zwei Ex. am Seeufer (CS); Fanel 2.1. ein Ex. im Schilf (WH); Rhein bei Eglisau 1 Ex. am 5.1. in Fischreuse gefangen; Mauensee am 11.1. im Schilf 1 Ex. (A. Huber, Tw). Vom 6.11. bis 31.1. wurden der VW Sempach von verschiedenen Orten 4 tote und 1 lebende Wasserralle eingesandt. — Auch das Grünfüssige Teichhuhn *Gallinula chloropus* überwinterte vielerorts: Dietikon/Zh 4—6 Ex. (BK, PW); Klingnauerstau: Keine Beobachtungen nach dem 2.1. (WG, JS), am 22.12. noch 5 Ex. (WL, PW); Zürichsee 16.2. ein Ex. Badanstalt Tiefenbrunnen (WL), bei Rapperswil 1 Ex. am 2.2. (CS); 13.12. Sempach, Garten der VW, 1 Ex.; 8.12. 2 Ex., 15.12. 1 Ex. Mauensee (RW); 19.1. bei Rümlang/Zh 1 Ex. (WL); Aarestau Holderbank 3.11.—16.3. 1—13 Ex. (2.1. 10 Ex., 2.2. 13 Ex.) (WF). — Regelmässige Zählungen vom Blässhuhn *Fulica atra* liegen nur vom Aarestau Holderbank (WF) und vom Klingnauerstau (PW) vor. Nach steter Zunahme von Mitte Oktober an wird der Höchstbestand meist Ende Dezember/Anfang Januar erreicht. Schon von Mitte Februar an nimmt die Zahl der Überwinterer wieder ab, bis sie etwa Mitte April auf den Sommerbestand zurückgegangen ist. Klingnauerstau: Sommerbestand zwischen 150 und 300 Ex., Wintermaximum um 1300 Ex. (22.12.) und 1100 Ex. (16.2.). Aarestau Holderbank: Sommer um 20 Ex., Winter bis 350 Ex. (2.1.). Am Untersee von Stein am Rhein bis Ermatingen am 24.11. 300 Ex., am 22.12. 2300 Ex. (HL).

Seltener Wintergäste

SCHNEEAMMER *Plectrophenax nivalis*: Am 22.12. morgens 1 Ex. an der Betonstrasse 500—700 m westlich von Bellach/So. Wie bei den früher von mir beobachteten Schneeammern fiel die kurze Fluchtdistanz von nur 5—10 m auf. Sie floh meist in geduckter Haltung über den Boden huschend und flog nur selten auf, wobei sie wiederholt *drüü-drüü*-Rufe hören liess (Urs Glutz). — In der Westschweiz am 26.12. bei Grangettes/Villeneuve 1 Ex.; auch zwei Vögel von Noirmont (Waadt-länder Jura), beobachtet am 16.11., dürften dieser Art angehören (Nos Oiseaux 24: 283).

SEIDENSCHWANZ *Bombycilla garrulus*: Wie erwartet, hat eine Invasion mittleren Umfanges unser Land erreicht. Es liegen zwei Beobachtungen aus dem Dezember, zwei aus dem Januar, sechs aus dem Februar (wenn wir die vielen Meldungen von Zürich-Höngg als eine zählen), fünf aus dem März und eine aus dem April vor. Es sei hier die vollständige Liste der uns zugegangenen Daten nach Monaten angeführt:

Dezember: 15. einer am Katzensee (A. Ruh), 26. zwei bei Brütisellen (A. Maurer).

Januar: 1. Altenrhein 6 Ex. (CS), 24. La Neuveville 100-150 Ex., die um 9.10 Uhr Richtung Neuenburg fliegen (F. Bürki).

Februar: In Zürich-Höngg am 1. 12, am 2. etwa 20, am 3. und 4. 7, bis zum 12. täglich 2, ferner auf dem Hönigerberg am 5. 32, am 14./15. einer, am 16. 50 und vom 17.—25. noch einer (RA, RF, OJ). In den Langen Erlen bei Basel 3 am 9. (W. Gantenbein). In Luzern am 23. über 100 (Dr. J. Marbacher), während A. R. Ingold von dort am gleichen Tag 15, am 28.2. und 1.3. je 8 meldet (Tw 68: 415). In Bülach am 27. ein Ex. (VdH). Am 28. in Olten 10 (M. Elsenberger, Dr. C. Weil).

März: In Olten am 1. 5, am 2. und 3. noch 2 (M. Elsenberger, Dr. C. Weil). Am 2. in einem Obstgarten bei Gippingen (Klingnauerstau) 7 (PW u. a.). 9.—12. Wolfensberg bei Wülflingen 1 Ex. (M. Kempler). In Luzern am 24. ca. 15 (A. Schoenberger). In den Langen Erlen bei Basel am 22. einer, am 23. 4 (W. Gantenbein).

April: In den Langen Erlen am gleichen Platz noch am 11. 1 Ex. (W. Gantenbein).

Aus der Westschweiz erhielt P. GÉROUDET (Nos Oiseaux 24: 222) Meldungen von fünf Orten aus der Zeit zwischen dem 26.12. und 31.3. Sie betreffen nur kleinere Gruppen (Commeire/Vs 18 Ex., Morges ca. 10 Ex., Genf bis 7 Ex.) oder Einzelstücke. Da die Vogelbeerbäume nur spärlich Frucht angesetzt hatten, hielten sich die Seidenschwänze vor allem an Mistelbeeren.

SEADLER *Haliaeetus albicilla*: Am 2.1. ein Jungvogel (vermutlich im dritten Lebensjahr) am Klingnauerstau; vom 3. bis 8.1. hielt er sich am Rhein in der Gegend des Bernauerstaus auf, zeigte sich aber z. B. am 8. auch bei Klingnau und weiter aareaufwärts (P. Ingold, W. Wernli, PW). — Am 19.1. beobachtete Herr Guggenbühl bei Unterlunkhofen im Reusstal einen Raubvogel, der nach der gegebenen Beschreibung unzweifelhaft ein Seeadler war. Er konnte ihn von Unterlunkhofen bis Ottenbach im Auto verfolgen, währenddessen der Vogel ständig von einem Mäusebussard angegriffen wurde, was auch einen guten Grössenvergleich erlaubte.

EISENTE *Clangula hyemalis*: Am 16.3. auf dem Untersee bei Eschenz-Staad ein Ex. (HL). Den ganzen Winter über (8.12. bis 23.3.) hielt sich ein Jungvogel auf dem Rheinstau Augst auf, vermutlich ein ♀, doch bis zuletzt liess sich das Geschlecht nicht einwandfrei erkennen (H. U. Dürr). — Vom Genfersee liegt eine ganze Reihe von Daten vor, die etwa 7 verschiedene Ex. betreffen (NO 24: 328).

EIDERENTE *Somateria mollissima*: Auf dem Grossen Moossee wurde am 27.11. ein ♀ juv. erlegt (Sammlung W. Oppliger, Hasle). Am 21.12. zeigte sich ein ♀ auf dem Rhein bei Basel (W. Gantenbein). Auf dem Klingnauersee hielten sich Eiderenten längere Zeit auf: 1.12. ein ♂ juv. (JS), vom 8.12. an 2 ♂ juv. (PW) und zumindest vom 18. bis 22.12. 4 ♂ juv. (AS, PW, BZ); am 1.1. waren noch 2 Ex. anwesend (JS) und vom 3.—12.1. noch eines (PW). Am 30.4. rastete für kurze Zeit ein ♀ auf dem Klingnauersee (PW). Auf dem Rheinstau Augst am 8.12. ein

♀, das sich nach Aussagen von Grenzwächtern dort zwei Wochen lang aufhielt (H. U. Dürr). Auf dem Rüchligstau, Aarau, am 26.12. 1 ♂ und 2 ♀ (A. Camenzind). — Auch in der Westschweiz ist diese Art beobachtet worden (Genfersee 1 Ex., Yverdon 1 Ex., NO 24: 328).

BRANDENTE *Tadorna tadorna*: Am 5.4. bei Stein am Rhein 2 Ex.; ihre relativ grosse Scheu liess vermuten, dass es sich um Wildvögel gehandelt hat (H. Knecht).

Der eben erschienene, wie gewohnt sehr reichhaltige Bericht von P. GÉROUDET über die Verhältnisse in der welschen Schweiz (Nos Oiseaux 24: 324—332) enthält u. a. Winterdaten folgender, in unserem Landesteil nicht gemeldeter Arten:

Zitronenzeisig, Girlitz, Grauammer, Zaunammer, Zippammer, Weidenlaubvogel, Mönchsgrasmücke (1 ♂ ab 23.1. in Genf, weitere ab 15.2. an verschiedenen Orten, vielleicht Frühankömmlinge, die während der Wärmeperiode eingezogen sind), Singdrossel (ziemlich viele), Rotdrossel, Hausrötel, Eisvogel (wieder häufiger), Kornweihe, Grosse Rohrdommel, Singschwan, Trauerente, Hohltaube, Ringeltaube, Schwarzkopfmöwe, Dreizehenmöwe; besonders bemerkenswert ein Breitschnäbleriger Wassertreter (Thorshühnchen) *Phalaropus fulicarius* (Genf, vom 28.12. bis 4.1.).

Anhangsweise wird kurz der Fall einer angeblichen Dünnschnabelmöwe *Larus genei* besprochen, die aus Genf in den Zürcher Zoo gelangte und dort einging. Über die Herkunft der Möwe liess sich genaueres nicht in Erfahrung bringen und der Vogel selbst wurde unverständlicherweise weder einem Ornithologen vorgelegt noch präpariert, so dass eine Überprüfung des Fundes nicht mehr möglich ist.

Nachtrag: Nach Abschluss des Berichtes ist doch noch ein Weidenlaubvogel *Phylloscopus collybita* gemeldet worden, nämlich 1 Ex. bei Aarau am 3.2. (A. Camenzind).

ZUSAMMENSTELLEN DES FRÜHJAHRBERICHTES

Wir bitten um Einsendung der Daten für den nächsten Bericht bis *spätestens Ende Februar 1959*. Beobachtern, die *Seidenreißer*, *Rallenreißer* und *Stelzenläufer* sowie weitere Limikolen gesehen haben, wären wir für Meldungen speziell dankbar, um den Durchzug dieser Arten möglichst vollständig erfassen zu können.

Wir möchten hoffen, dass sich die Zahl der Mitarbeiter weiterhin vergrössern wird. In diesem Sinne sei erneut darauf hingewiesen, dass eine kurze Anleitung für Mitarbeiter sowie Meldezettel von der Sammelstelle (P. WILLI, Forchstrasse 55, Zürich 32) oder von der Redaktion (Dr. E. SUTTER, Naturhistorisches Museum, Augstinerstrasse 2, Basel) unentgeltlich bezogen werden können.

HINWEISE AUF DEN WINTER 1958/59

Anschliessend möchten wir unsere Mitarbeiter auf einige auffallende Ereignisse des laufenden Winters aufmerksam machen:

Mittelsäger wurden auf dem Klingnauersee, dem Bernauerstau und dem Greifensee häufiger als sonst angetroffen. Achten Sie auch auf überwinternde *Limikolen*, bereits konnten wir sehr interessante Beobachtungen machen, z. B. von Grünschenkel, Kampfläufer, grösseren Bekassinengruppen usw.

Melden Sie uns bitte alle Feststellungen des *Eisvogels*, der sich endlich wieder auf den Stand vor 1956 vermehrt zu haben scheint.

Die *Wacholderdrossel* zeigt sich diesen Winter ausserordentlich häufig, mehrfach wurden schon Verbände von über 200 Ex. beobachtet. Ferner entnehmen wir der Zeitschrift «Nos Oiseaux», dass im November bereits grosse Flüge von *Bergfinken* im Jura beobachtet wurden. Demgegenüber erhielt ich von Zürcher Beobachtern bisher nur negative Angaben.

Durch den milden Winterbeginn dürfte das Überwintern mancher Zugvögel begünstigt werden. Man achte also u. a. auf Lerchen, Bachstelze, Sommergoldhähnchen, Zilpzalp und Mönchsgrasmücke.